

## Jahresbericht Unitas Fratrum 2022

Liebe Mitglieder und Freunde,

allen Themen zum Trotz, die uns in den vergangenen Monaten beschäftigt haben, ist unser Verein in der zurückliegenden Zeit aktiver gewesen, als wir das anfänglich erwartet hatten. In erster Linie betrifft das unsere Veröffentlichungen.

Die Mitgliederzahl ist weiterhin stabil geblieben, was nicht selbstverständlich ist, wenn man unseren Altersdurchschnitt betrachtet.

Im Berichtszeitraum tagte der Vorstand insgesamt viermal, davon einmal als Präsenzsitzung in Herrnhut. Wir werden auch in Zukunft die Besprechungen überwiegend als Zoom-Calls abhalten, da ansonsten für einige Mitglieder des Vorstandes, die nicht in Herrnhut wohnen, unzumutbare Fahrtstrecken entstünden.

Wir bedauern, dass zwei Mitglieder des Vorstands sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen wollen, Paul Biedermann und Dieter Meyer. Beide haben dort viele Jahre mitgearbeitet und insbesondere Dr. Meyer war von Anfang an Spiritus rector und Nestor von Unitas Fratrum, von dem ich unendlich viel lernen durfte. Wir hoffen sehr, dass wir die beiden nicht nur mit großem Dank verabschieden, sondern dass sie uns auch weiterhin beratend zu Seite stehen werden. Wir werden sie sicherlich noch brauchen.

Im Berichtszeitraum haben wir insgesamt drei neue Beihefte herausgeben können, Edita Steriks Buch über die Exulantenfamilien, Dieter Meyers Buch über die Geschichte des Berthelsdorfer Schlosses und, als größtes Projekt, den Jubiläumsband zum 300-jährigen Jubiläum von Herrnhut von Rüdiger Kröger und Peter Vogt. Dieses Buch ist das technisch und buchbinderisch hochwertigste, das wir bisher überhaupt herausgegeben haben. Wir haben damit in den zurückliegenden zwei Jahren insgesamt sechs neue Beihefte herausgegeben, ein weiteres ist zurzeit im Druck, darüber hinaus haben wir auch vergriffene Exemplare nachgedruckt und werden das auch in Zukunft tun. Auch finanziell sind wir so gut aufgestellt, dass wir noch nie auf zusätzliche Unterstützung von außen angewiesen waren.

Eines der dünneren Glieder in der Produktion von Jahres- und Beiheften war in der Vergangenheit deren Lektorierung, da sie größtenteils auf den Schultern von Ferdinand Pöhlmann ruhte. Wir freuen uns sehr darüber, dass Dorothee Theile sich bereit erklärt hat, an der Lektorierung mitzuarbeiten und auch Elke Moreau vom Unitätsarchiv sich an der Erstellung der Register beteiligen wird. Die neue Arbeitsteilung der Lektoren und Lektorinnen bringt uns einen großen Schritt nach vorn.

Wir erwägen, eine eigene Reihe mit reinen Quellentexten aus Herrnhuter Archiven herauszugeben, die als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten dienen sollen, dieses Vorhaben ist allerdings noch in Vorbereitung.

Als Tagungsort für das nächste Jahr hat der Vorstand sich für Dresden entschieden, Schwerpunkt der Referate werden die frühen Jahre sein, die der junge Zinzendorf dort verbracht hat.

Christoph Th. Beck